

Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zur Erneuerung Rössligasse (Abschnitt Baselstrasse – Hubgässchen); Kreditvorlage

Bericht an den Einwohnerrat

1. Einleitung

Nachdem der Souverän die letzte Vorlage zur Erneuerung der Rössligasse am 13. Juni 2021 abgelehnt hat, hat der Gemeinderat die bereits vorliegende Variante der Erneuerung der Rössligasse mit geringfügiger Umgestaltung zügig dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Kommission hat in zwei Sitzungen nochmals vertieft geprüft, ob es nicht noch eine günstigere Variante gebe. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass bereits zwei Vorlagen von den Stimmberechtigten abgelehnt worden waren. Die Kommission sah sich in der Verantwortung, die finanziellen Aspekte der nun zur Debatte stehenden Variante vertieft überprüfen zu lassen.

Die Kommission dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die Auskünfte in der Kommission, insbesondere für die vertieften Abklärungen durch den Leiter Tiefbau, Roger Sommerhalder.

2. Kosten der Erneuerung der Rössligasse mit geringfügiger Umgestaltung

Die durch den Gemeinderat vorgeschlagene Variante ist mit Investitionskosten von CHF 1'900'000 verbunden. Die Kommission hat sich vom Gemeinderat und der Verwaltung verschiedene Einsparmöglichkeiten der vorliegenden Variante aufzeigen lassen. In ihrer Summe würden diese CHF 125'000 bis 130'000 betragen, was eine Reduktion von rund 6,5 % bis knapp 7 % gegenüber der Variante des Gemeinderats beträgt. Da diese einzelnen Einsparungen jedoch mit teilweisen signifikanten Qualitätseinbußen verbunden sind, verzichtet die Kommission jedoch darauf entsprechende Anträge zu stellen. Gleichwohl folgt hier die entsprechende Übersicht mit den Kommissionseinschätzungen:



Massnahme	Einsparung (CHF)	Nachteile
Trottoirüberfahrt Rössligasse: Verzicht auf Aufpflasterung	9'000	Die Markierung der Einfahrt macht Sinn, da es auch der Beginn der Begegnungszone mit Tempo 20kmh ist.
Wartehäuschen Bus	15'000	Das Buswartehäuschen macht Sinn und ist bereits lange ein Desiderat.
Auftaktpflasterung Ausgang Webergässchen	51'000	Ein Verzicht auf diese gestalterische Massnahme würde die Optik und die gestalterische Gesamtheit von Dorfplatz – Webergässchen empfindlich stören.
Fassadensteine	30'000	Ein Verzicht kann bei den Bauarbeiten zu Fassadenschäden führen.
Randsteine	25'000 bis 30'000	Die Wiederverwertung bestehender Randsteine bringt verschiedene Nachteile mit sich und liesse sich nur mit Mehraufwand an Steinhauer-, Reinigungs- und Auffrischungsarbeiten umsetzen.
Total	125'000 bis 130'000	

3. Verkehrsführung

Die Rössligasse ist eine Begegnungszone. Die Kommission empfiehlt Gemeinderat und Verwaltung darauf zu achten, dass dies entsprechend klar signalisiert wird. Ein intensiver Einsatz der Smiley-Tempoanzeigen könnte Sinn machen.

4. Terminplan

Aufgrund der Verzögerung kann der Terminplan nicht eingehalten werden, d. h. der Baubeginn wird frühestens nach dem «Riehener Dorffest» erfolgen. Der genaue Baubeginn ist mit den beteiligten Bauherren noch zu definieren.



5. Grundsätzliche Haltung der Kommission

Die Kommission hat nochmals intensiv über die vorliegende Variante diskutiert. Sie ist einmütig zum Schluss gekommen, dass mit der nun vorliegenden Variante die notwendige Erneuerung der Rössligasse so umgesetzt wird, dass dem Willen des Soveräns entsprochen werden kann.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig bei einer Enthaltung (wegen Ausstand), im Zuge der bevorstehenden baulichen Erneuerung der Strasse und der Werkleitungen, die Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Hubgässchen zu erneuern und den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'900'000 zu beschliessen.

Riehen, 30. Oktober 2021

Sachkommission Mobilität und Versorgung

Martin Leschhorn Strebel, Präsident